

Kleininserate

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die : Lesbenzeitschrift**

Band (Jahr): - **(1998)**

Heft 7

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

zuvor war ein 66-jähriger freiwilliger Diener des Papstes ermordet in seiner Römer Wohnung aufgefunden worden, der letzte einer Serie ungelöster Mordfälle, die mit der Schwulenszene der italienischen Hauptstadt in Verbindung gebracht werden. Die für die Rechte der Schwulen einsetzende Gruppe Arcigay hat den Vatikan angeklagt, Vorurteile gegen Lesben und Schwule zu schüren, und den Tag, an dem sich Orlando verbrannte, zum internationalen Tag des Kampfs gegen Diskriminierung von Lesben und Schwulen aus religiösen Gründen ernannt. (Reuters, 23. 1. 98)

Lettland

Parlamentarier empfiehlt Lesben und Schwulen, sich ruhig zu verhalten

Seit Jahren kämpft die lettische Lesben- und Schwulenorganisation für gesetzliche Regelungen zur Gleichstellung von Homosexuellen. Und kürzlich hat sich sogar das staatliche Büro für Menschenrechte der Frage angenommen. Es organisiert monatliche Fernsehprogramme und Serien von Zeitungsartikeln zum Thema der Menschenrechte, jene von Lesben und Schwulen inbegriffen. Ein solches Fernsehprogramm wurde am Valentinstag ausgestrahlt. Repräsentanten der Schwulen- und Lesbenbewegung, die parlamentarische Menschenrechtskommission, MedizinerInnen und Geistliche waren eingeladen, sich an der Diskussion über Homosexualität zu beteiligen. Auffallend dabei war die Haltung des Abgeordneten der parlamentarischen Kommission, Antons Seiksts, der Homosexuellen auf der ganzen Linie jegliche Rechte absprach und dies damit begründete, Lettland hätte zur Zeit «dringendere Probleme» zu lösen, ganz abgesehen davon, dass ein Aufwühlen des Themas möglicherweise negative Folgen auf die gesamte Bevölkerung hätte, was tunlichst zu vermeiden sei.

Niederlande

Erste Lesbenhochzeit in Holland

Im Amsterdamer Hilton Hotel – in derselben Suite, in welcher vor dreissig Jahren John Lennon und Yoko Ono ihre Flitterwochen öffentlich zelebrierten – hat im Januar das erste offiziell verheiratete lesbische Paar Hollands die Hochzeitsnacht verbracht. Ausser der Adoption spricht ein am 1. Januar in Kraft getretenes Gesetz homosexuellen Paaren in bezug auf Heirat alle Rechte zu, die auch Heterosexuellen zustehen. Danach gefragt, was denn nun mit der Hochzeit ändern würde, nachdem sie seit 24 Jahren ein Paar seien, meinte die eine Braut bloss, möglicherweise dürfe sie ihre Partnerin nun endlich tadeln, wenn sie wie immer nach Hause komme, ohne die Schuhe ausziehen.

Die letzte Barriere fällt – Adoptionserlaubnis für gleichgeschlechtliche Paare

Die niederländische Regierung hat Anfang Februar entschieden, homosexuellen Paaren die Adoption von Kindern zu erlauben, sofern sie die Anforderungen erfüllen, die auch an heterosexuelle Paare gestellt werden. Weiter soll der nicht-biologische Elternteil eines Kindes, das in einer registrierten Partnerschaft (möglich seit 1. 1. 98) aufwächst, auch erziehungsberechtigt sein. Die Frage der Heirat wird in etwa drei Jahren neu aufgerollt. (Reuters, 6. 2. 98)

USA

Gemeinsam ein Kind

New Jersey ist nun der erste US-Bundesstaat, der gleichgeschlechtlichen Paaren erlaubt, gemeinsam ein Kind zu adoptieren. Ursprung dieser erstaunlichen und erfreulichen Tatsache ist eine Klage zweier Schwuler, die im Namen von über 200 gleichgeschlechtlichen Paaren eingereicht wurde. Sie kämpften vor Gericht dagegen, dass eine einzelne homosexuelle Person zwar ein Kind adoptieren darf, nicht aber ein gleichgeschlechtliches Paar. Dies verletze das Recht auf Gleichheit. Laut einer Schätzung werden in den USA zwischen acht und dreizehn Millionen Kinder von einem oder von zwei homosexuellen Elternteilen aufgezogen. (CFNB, 1/98)

Exodus

Eine Organisation von Ex-Lesben und -Schwulen namens Exodus treibt in den USA ihr Unwesen. Sie versuchen mit allen erdenklichen Mitteln und Methoden, Homosexuelle zurück in die «gesunde und gottgewollte Heterosexualität» zurückzubringen. Weigern sich diese und lassen sich nicht bekehren, so werden sie emotional erpresst oder sogar bedroht, z. B. durch Outing am Arbeitsplatz. Die Exodus-Mitglieder kennen bei ihrer Vorgehensweise die Homosexuellen wieder auf den «richtigen Weg» zu bringen kaum Grenzen. So geben sich Exodus-Frauen in Bars als Lesben aus, sprechen homosexuelle Frauen an, gehen sogar mit ihnen ins Bett, um sie danach zu bekehren. Dies hat zur Folge, dass es Exodus gelingt, selbst nicht-willige Lesben völlig paranoid zu machen. (LIBS, 1/98)

*Ariane Lendenmann und
Anemarie Nussbaumer*

Kleininserate

Junger Mann, homo, beruflich tätig, gesund, fürsorgend, humorvoll, sucht ähnliche Frau (homo oder hetero), die gerne mit ihm ein Kind haben und erziehen möchte. Nalos – keine Angst, Diskretion garantiert.

Chiffre 0701

Leidenschaftlich e-mailende Lesbe sucht gleichgesinnte für den digitalen Austausch! Suchst Du in erster Linie keine Partnerin, sondern eine obige, dann her mit den Bytes auf anja.noser@bluewin.ch

Beweg dich oder lass es sein!

StockEnergie – Aikido – KreisTanz.

5. 8. bis 19. 8. 98 – LePouy/SW-Frankreich. Mit Lesben leben, sich begegnen, einlassen – auch für Lesben mit Handicaps (Rolli schwierig). Zelten, vegetarisch essen, traumhaftes Gelände. Infos, Leiterinnen: Susanne Bischoff, Lange Str. 21a, D-34131 Kassel, 0049 561/314 124 AB; Kim Fohlenstein, Grafenstr. 17, D-64283 Darmstadt, 0049 6151/293 846 AB.

Lebensprozessbegleitung für Frauen Körper/Gefühle/Geist/Seele
Anna Ischu/Psychotherapeutin/Astrologin, Schaffhauserstrasse 24, 8006 Zürich. Tel. 01 362 25 84.